

Argumentationsprotokoll: Sollte THC legalisiert werden?

Pro	Kontra
durch Legalisierung → mehr Gelder für Forschung gesundheitlicher Auswirkungen	Legalisierung macht Konsum gesellschaftsfähig und lässt Konsum steigen
durch Verbot ist THC-Gehalt über die Jahre gestiegen → könnte durch Legalisierung vermindert/ kontrolliert werden	Zu hoher Konsum, THC-Gehalt ist über die Jahre gestiegen → erhöhte Gefahr negativer Folgen
Kein Strecken, nicht synthetisch, sondern natürlich (pflanzlich) → Nutzung synthetischer Cannabinoide reduziert	Abhängigkeit bei 9% (Alkohol 23%) → Ausfall bei Arbeit, ständiger Konsum, trotz Nachteile, körperl. Entzugerscheinungen ...
Alkohol richtet mehr Schaden an und ist legal	Alkohol/ Nikotin sind schlimm genug → keine weiteren Drogen legalisieren
Verbote verhindern nicht den Konsum	Wirkung im Hippocampus: Übergang vom Arbeits- ins Langzeitgedächtnis wird gestört; Bindung an Astrozyten führt zur Ausschüttung von Glutamat => Rückbildung postsynapt. Neuronen => auch langfristig Defizite!! => insbes. im Jugendalter
Großhirnrinde: euphorische Gefühle und veränderte (intensivere) Wahrnehmung, entspannend, Lachflashes	Großhirnrinde: aber auch reduzierte Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung, rote Augen (durch erhöhten Innendruck)
Kleinhirn: Hemmung → Krampflösend bei Parkinson-Patienten → entspannend	Kleinhirn: Feinmotorik und Bewegungsabläufe beeinträchtigt → Unfallgefahr im Straßenverkehr
Legalisierung könnte Stigmatisierung/ Kriminalisierung entgegenwirken → Entlastung der Polizei und Gerichte → Ankurbeln der Wirtschaft durch Steuern	THC birgt Gefahr, Psychosen zu verstärken bzw. auszulösen und Depressionen zu verschlimmern durch Intensivierung der Wahrnehmung
Einsatz als Medikament: Appetitfördernd => Chemotherapiepatienten Krampflösend bei Epilepsi, Spastiken (MS)	„dirty drugs“ → vielfältige Wirkung, unspezifisch; Nebenwirkungen unklar
Genussmittel in anderen Kulturen und legal in den Niederlanden	Gift: Cannabisrauch (Nikotin, CO, ...) → Lungenkrebs, ...
Belege fehlen für Einstiegsdrogen-Theorie	Einstiegsdroge → Hemmschwelle zum Drogenkonsum sinkt

Fazit:

Die Fülle der Pro- und Kontraargumente zeigt, dass die Frage nach der Legalisierung von THC nach wie vor aktuell und vielfältig ist. Die Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass medizinische Einsatzmöglichkeiten nicht als Argument für eine Legalisierung herangezogen werden sollten, ebenso die Legalisierung anderer (nicht weniger gefährlicher) Drogen wie Alkohol und Nikotin. Wie die verschiedenen und konträren Argumente gewichtet werden, liegt wohl im Ermessen jedes Einzelnen. Dass regelmäßiger Konsum von THC gravierende, teils langfristige Eingriffe – vor allem bei der Gehirnentwicklung im Jugendalter – vornimmt, ist wissenschaftlich belegt. CBD hingegen – ein Cannabidiol, was keine psychoaktive Wirkung hat – wird aus industriellem Hanf gewonnen und hat einen THC-Gehalt von weniger als 0,2%. Dieser Stoff ist bereits (zum Beispiel in Form von Ölen) in Deutschland legal erhältlich.